



## Geschäftsführung Jugendhilfeausschuss

Frau Wolf

Telefon: (0221) 221 24954

E-Mail: karin.wolf1@stadt-koeln.de

Datum: 25.10.2021

### Niederschrift

über die **Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 04.10.2021, 08:05 Uhr bis 08:45 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal INFEKTIONSSCHUTZ: Aufgrund der Mindestabstände stehen weniger Plätze zur Verfügung. Bitte melden Sie sich unbedingt vorab bei der Schriftführung an!

Ab sofort sind in den Gremiensitzungen medizinische oder FFP2-Masken zu tragen.

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Bürgermeister Dr. Heinen, Ralf

SPD-Fraktion

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Lorenz, Lukas

SPD-Fraktion (Vertretung für Frau Frerich)

Dr. Schlieben, Nils Helge

CDU-Fraktion

Friedrich, Roman

CDU-Fraktion

Kessing, Ulrike

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Rudolph, Floris

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Wahlen, Lars

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Schalla, Chantal

FDP-Fraktion

Gümüs, Attila

Fraktion Die Linke. (Vertretung für Herrn Clemens)

Braun, Andrej

Sportjugend im Stadtsportbund Köln e.V.

Krücker, Peter

Caritasverband Köln e.V.

Kurbjeweit, Frieder

SJD - Die Falken Kreisverband Köln

Schönhals, Martina

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

(Vertretung für Frau Volland-Dörmann, AWO Kreisverband Köln e.V.)

Zernikow, Inga

Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V.

#### Stellvertretend stimmberechtigte Mitglieder

Kleine, Monika

SKF e.V. Köln

#### **Pflichtmitglieder mit beratender Stimme nach § 5 AG-KJHG, Art.2 KiBiz-Änderungsgesetz sowie der Satzung für das Jugendamt der Stadt Köln**

Van Lengerich, Ulrike

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

**Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner mit beratender Stimme (Fraktionen)**

Quilling, Marie-Luise	SPD-Fraktion
Gérard-Post, Gabriele	SPD-Fraktion
Grunert, Uwe	SPD-Fraktion
Ozminski, Martin	FDP-Fraktion
Radke, Johannes	FDP-Fraktion

**Vertreterinnen und Vertreter in Köln anerkannter, freier Jugendhilfeträger mit beratender Stimme**

Bergmann, Ulrich	Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V.
Bläser, Sonja	HennaMond e.V.
Decker, Thorsten	Solibund e.V.
Gross, Almut	Jugendhilfe Köln e.V.
Horstkotte-Löffelholz, Christoph	Kölner Spielwerkstatt e.V.
Hüttler, Lars	Kinderschutzbund Köln e.V.
Kura, Jürgen	Väter in Köln e.V.
Peters, Markus	SKM e.V. Köln
Schmidt, Wolfgang	Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven gGmbH
Schnabel, Nadia	Kölner Jugendring e.V.
Weißer, Malou	Computerprojekt Köln e.V. Fachstelle für Jugendmedienkultur (NRW)
Dr. Zschke, Wolfgang	Jugendhilfe und Schule e.V. - Jugendladen Nippes Museum

**Verwaltung**

Beigeordneter Voigtsberger, Robert	Dezernent
Glaremin, Stephan	Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie

**Weitere Vertreter\*Innen der Verwaltung**

Schäfer-Sikora, Renate	Stellvertretende Leiterin des Amtes für Kinder, Jugend und Familie
Dr. Viehrig, Henrike	Amt der Oberbürgermeisterin Fachreferentin für Dezernat IV
Mießeler, Sascha	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Allgemeine Verwaltung (-510-)
Heller, Roland	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Allgemeine Verwaltung (Finanzen) (-510-6-)
Pfeuffer, Frank	Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schul- entwicklungsplanung (-IV/2-)
Wiese, Marie	Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schul- entwicklungsplanung (-IV/2-)
Grota-Wüst, Daniela	Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schul- entwicklungsplanung (-IV/2-)

**Entschuldigt fehlten:**

Mahr, Frauke
Passavanti, Juliane
Piger, Jürgen
Richter, Lydia
Sin, Mira
Trippe, Ralf
Volland-Dörmann, Ulrike
Dr. von Möller, Sandra

Der Ausschussvorsitzende **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder zur Sondersitzung zur Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs des Jugendhilfeausschusses für das Jahr 2022.

Er begrüßt auch die virtuellen Zuschauer über den Live-Stream und kündigt an, dass die jeweilige Redezeit anlog dem Rat circa 5 Minuten betrage.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bittet alle Anwesenden, sich zu erheben und nimmt die **Verpflichtung** mit folgendem Wortlaut vor:

*„Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgabe als Mitglied des Jugendhilfeausschusses der Stadt Köln nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.“*

**Verpflichtet wurden:**

- Kleine, Monika
- Weiße, Malou

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** benennt die ausliegenden **Tischvorlagen:**

- TOP 2.1.1 (AN/2097/2021)
- TOP 2.1.2 (AN/2098/2021)
- TOP 2.1.3 (AN/2096/2021)
- TOP 6.1 (3441/2021)

Die Tischvorlagen liegen dieser Niederschrift als **Anlagen 1 - 4** bei.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** kündigt zwei schriftliche Anfragen der SPD-Fraktion an, die ebenfalls an den Plätzen ausgelegt wurden und bittet die Verwaltung darum, diese im Nachgang zur Sitzung zu beantworten.

Die Anfragen liegen dieser Niederschrift als **Anlagen 5 - 6** bei.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bittet - im Nachgang zur ursprünglich versandten Einladung - noch die nachfolgenden Punkte auf die **Tagesordnung** aufzunehmen:

Öffentlicher Teil:

- TOP 2.1.1 (AN/2097/2021)
- TOP 2.1.2 (AN/2098/2021)
- TOP 2.1.3 (AN/2096/2021)
- TOP 6.1 (3441/2021)

Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich einstimmig hiermit einverstanden.  
Eine entsprechend aktualisierte Tagesordnung wurde verteilt.

Es ergibt sich die folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

#### **1 Allgemeines**

- 1.1 Festlegung der Stimmzähler
- 1.2 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

#### **2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

- 2.1 Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2022 sowie der Finanzplanung bis 2025  
3230/2021
  - 2.1.1 Zu Top 2.1 - Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2022 sowie der Finanzplanung bis 2025 (Vorlage 3230/2021)  
AN/2097/2021
  - 2.1.2 Zu TOP 2.1 - Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2022 sowie der Finanzplanung bis 2025 (Vorlage 3230/2021)  
AN/2098/2021
  - 2.1.3 Veränderungsnachweis zu Top 2.1 „Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2022 sowie der Finanzplanung bis 2025“  
AN/2096/2021

#### **3 Schriftliche Anträge aus der Politik**

- 3.1 Neue Anträge  
./.

#### **4 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

##### **4.1 Neue Anfragen**

- 4.1.1 Anfrage der SPD-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf: Finanzierungslücken und weitere Bedarfe
- 4.1.2 Anfrage der SPD-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf: Fehlende Abbildung der Kindertagesbetreuung

#### **5 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

##### **5.1 Neue Anfragen**

#### **6 Weitere Mitteilungen**

- 6.1 Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung  
3441/2021

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Allgemeines**

#### **1.1 Festlegung der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden benannt: Frau Schalla, Herr Lorenz und Herr Rudolph.

#### **1.2 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Persönliche Erklärungen werden nicht abgegeben.

### **2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **2.1 Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2022 sowie der Finanzplanung bis 2025 3230/2021**

**Frau Kessing** freut sich, dass die Anträge zeitiger als in den vergangenen Jahren vorgelegt werden konnten und somit Zeit zur Vorbereitung gewesen sei. Sie lobt dieses Vorgehen als aktiv gelebte Partizipation und äußert die Hoffnung, dass dies auch in der Zukunft so gehandhabt werde.

Sie stellt fest, dass der im August vorgelegte Haushalt trotz Pandemiekrise kein Sparhaushalt sei und freut sich, dass es damit die Botschaft gebe, dass Köln auch weiterhin für junge und für alte Menschen sozial bleibe.

Sie lobt, dass Signale für Klima- und Verkehrswende enthalten sein und führt aus, dass die Sorge um das Klima gerade für junge Menschen ein zentrales Thema sei und erwähnt die Demonstration „Fridays for Future“, welche in der Vorwoche wieder mit großer Beteiligung in Köln stattgefunden habe.

Sie bestätigt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die CDU-Fraktion sowie Volt diesen Haushalt mittragen werden und fügt hinzu, dass im Hinblick auf die seriöse und belastbare Finanzierbarkeit bewusst auf eine Verlängerung der „Wunschliste“ verzichtet worden sei.

Ein weiterer Akzent liege auf den Interessen von jungen Erwachsenen. Es mangle in Köln an freien Plätzen, wo sich Jugendliche aufhalten können und nicht vertrieben werden. Sie sagt zu, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Geldbeträge zur Verfügung stellen wolle, damit in einem partizipativen Verfahren zwei solcher Plätze entwickelt werden können, je einer links- und einer rechtsrheinisch.

Es solle in die Schulsozialarbeit investiert werden, und sie erklärt, dass ihre Partei den Weg der Stellenzusetzung fortführen werde.

Ein weiteres Thema sei der Bereich „Kita“. Bei einer theoretischen Entscheidung zwischen Quantität und Qualität sei die Qualität in der Kitaversorgung wichtiger, allerdings benötigen mehr Kinder auch mehr Kitas.

Sie betont, dass dies nur in Kooperation mit den Trägern geschehen könne und weist auf bezüglich der Kita-Versorgungsquote stark sozial benachteiligten Stadtteile hin.

Lobend beschreibt sie, dass die Stadt bereits in Ansätzen die Trägerzuschüsse reduziere, und bittet die anwesenden Träger im Raum, mit dem Kitabau zu starten.

Abschließend weist sie auf einen Tippfehler im Antrag hin und stellt klar, dass es sich selbstverständlich um das Dezernat IV handele (und nicht wie irrtümlich geschrieben: IX) und wirbt um Zustimmung zu diesem gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion und Volt.

**Herr Dr. Schlieben** bestätigt, dass das Grundsätzliche zu dem Änderungsantrag bereits durch Frau Kessing gesagt worden sei und lobt ausdrücklich die Verwaltung, die gemeinsam mit den Trägern für die gute Vorbereitung des Haushaltsplan-Entwurfs verantwortlich sei. Er äußert Dank an alle Beteiligten.

Er nimmt Bezug auf exemplarische Punkte in dem Veränderungsnachweis und erklärt, dass die geplante Zusetzung von 290.000 Euro für die Stadtteilmütter in Mülheim eine Würdigung darstelle. Ebenso solle die digitale Infrastruktur mit investiven 100.000 Euro gefördert werden. Er hebt die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen und Kindern hervor und regt an, dieses mit 20.000 Euro noch breiter zu fördern und schlägt in diesem Zusammenhang beispielsweise einen kostenlosen Eintritt in Schwimmbäder vor.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** stellt klar, dass seine nachfolgenden Worte als Mitglied der SPD-Fraktion und nicht als Ausschussvorsitzender zu werten seien.

Er lobt anerkennend, dass der vorliegende Haushaltsplan-Entwurf die Grundlagen aus dem zurückliegenden Doppelhaushalt für den Jugendhilfebereich fortsetze. Er begrüßt insbesondere die Absenkung der Trägeranteile in der Kitafinanzierung und bedankt sich ausdrücklich beim Dezernat und bei der Verwaltung für die Beständigkeit dieser Planung. Er kritisiert jedoch die Art und Weise wie der Haushalt aufgestellt und der ehrenamtlichen Politik vorgelegt werde und moniert die fehlende Transparenz. Es sei schwierig, in einem kurz gesteckten Zeitrahmen Positionen nachzuvollziehen und er bemängelt, dass einzelne spezifische Beschlussvorlagen erst in der nächsten regulären Sitzung des Jugendhilfeausschusses besprochen werden können, aber bereits im Haushalt enthalten seien.

Die SPD-Fraktion habe dazu Anfragen vorbereitet, welche er als Tischvorlage an alle Teilnehmenden ausgeteilt habe.

Er lobt die politisch zu beschließende Fortführung der Stadtteilmütter sowie von „Mittendrin e.V.“, doch dies sei nur einer geringer Anteil, und damit sei die SPD-Fraktion nicht zufrieden. Schon lange fordere die SPD-Fraktion die Beitragsfreiheit für die Kitas und moniert, dass es noch nicht einmal ein Modell gebe und dieser Punkt nicht im vorliegenden Haushalt enthalten sei. Er weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion für Beitragsfreiheit beziehungsweise Beitragsgerechtigkeit stehe und dies jedes Jahr erneut einfordern werde und beschreibt, dass das politische „Weiter so“ des Haushaltsplans der SPD-Fraktion nicht ausreiche. Die SPD-Fraktion lehne daher den vorliegenden Haushaltsplanentwurf ab.

Abschließend bittet er die Verwaltung um Beantwortung der eingereichten Anfragen bis zur Ratssitzung, die im November stattfindet.

**Herr Gümüs** beschreibt den von der Fraktion Die Linke. eingereichten Veränderungsnachweis, in welchem noch gezielt spezielle Punkte aufgegriffen werden. Es werden weitere Mittel für beispielsweise schulischen Ganztags und schulische Sozialarbeit insbesondere in benachteiligten Stadtteilen gefordert.

Er bedankt sich ausdrücklich, dass das Projekt der Stadtteilmütter nun doch gesichert sei.

Aus Sicht der Fraktion Die Linke. solle mehr im Kita-Bereich investiert werden. Die Erzieher\*Innen sollen in Stufe 2 eingruppiert werden, und es solle mit Blick auf die aktuelle Wohnsituation in Köln ein Wohnheim für die Erzieher\*Innen bereitgestellt werden, damit Köln als Standort auch für junge Menschen und Auszubildende attraktiv bleibe. Er plädiere analog der SPD-Fraktion für eine Beitragsfreiheit in der Bildung. Das fange bei der Kita an und gehöre zu einer kinderfreundlichen Kommune. In diesem Zusammenhang solle die Beitragssatzung überarbeitet werden und er schlägt vor, die Beiträge zu staffeln und für Haushaltsbruttoeinkommen unter 37.000 Euro ganz zu streichen.

Er kritisiert, dass die Trägeranteile übernommen werden sollen und empfinde es als ungerecht, dass Eltern, beispielsweise durch ein höheres Essensgeld weiter belastet werden. Gleichzeitig hebt er hervor, dass alle Vorschläge der Fraktion Die Linke. gegenfinanziert seien und regt mehr Fachpersonal für städtische Betriebsprüfungen zur Aufdeckung von Steuervermeidungen durch Großbetriebe an.

Abschließend wirbt er um Unterstützung zu dem eingereichten Veränderungsnachweis der Fraktion Die Linke.

**Frau Schalla** beschreibt, dass die FDP-Fraktion anfänglich kritisch gegenüber dem Haushaltsplan eingestellt gewesen, aber nunmehr erfreut über die Beständigkeit des Entwurfs sei. Sie lobt die Verwaltung ausdrücklich. Sie freue sich, dass die Stadtteilmütter berücksichtigt wurden und merkt an, dass die diesbezüglich starke Öffentlichkeitsarbeit Früchte getragen habe.

Das oben zitierte „Weiter so“ bewerte die FDP-Fraktion unter diesem Aspekt positiv. Sie erklärt, dass die Beitragsfreiheit auch aus Sicht der FDP-Fraktion weiter verfolgt werden müsse, äußert aber auch Verständnis für die schwierige Lage der Stadt. Abschließend bestätigt sie, dass die FDP-Fraktion - für den Jugendhilfebereich - dem Haushalt zustimme.

**Herr Bergmann** weist im Namen der Liga darauf hin, dass die Pandemie mit erheblichen Belastungen für Kinder, Jugendliche und Familien einhergegangen sei. Er zeigt sich erleichtert, dass der vorliegende Haushaltsplan den Erhalt der Angebote für die Jugendhilfe vorsehe, denn nur damit könne die Umsetzung der Aufholprogramme nach Corona gelingen, und bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Voigtsberger sowie Herrn Glaremin.

Er nimmt Bezug auf die Übernahme der Trägeranteile durch die Stadt und erklärt, dass es aus Sicht der Träger ein Anachronismus sei, wenn ein gesetzlich verankerter Anspruch auf einen Kita-Platz nur mit Hilfe der freien Träger umgesetzt werden könne und diese dann noch die Kosten zu tragen hätten. Er bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten sowie den Fraktionen und erklärt, dass die Liga dem Haushaltsplan-Entwurf zustimmen werde.

Abschließend stellt **Herr Bergmann** stellt noch eine Frage zu der Anlage 3 zu Teilplan 606. In den Beratungsstellen gebe es eine Absenkung von rund 400.000 Euro und ob die Mittel bereitstehen werden.

**Frau Schäfer-Sikora** antwortet, dass der Anteil begleiteter Umgang aus den Ansatzplanungen herausgezogen worden sei. Dieser finde sich aber wieder und müsse einfach dazugerechnet werden.



**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Anregungen der Bezirksvertretungen zu dem Haushaltsplanentwurf der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat die Annahme des von der Verwaltung durch die Veränderungsnachweise fortgeschriebenen Entwurfs für den Haushalt 2022 sowie der mittelfristigen Finanzplanung bis 2025 für den Bereich der Jugendhilfe.

Die Abstimmung zu TOP 2.1 erfolgte in einer Abstimmung zusammen mit den nachfolgenden beiden Veränderungsnachweisen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion sowie Volt unter dem TOP 2.1.1.

**2.1.1 Zu Top 2.1 - Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2022 sowie der Finanzplanung bis 2025 (Vorlage 3230/2021)  
AN/2097/2021**

**Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt ergänzt:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Anregungen der Bezirksvertretungen zu dem Haushaltsplanentwurf der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat die Annahme des von der Verwaltung durch die Veränderungsnachweise fortgeschriebenen und **gemäß der beigefügten Anlage geänderten** Entwurfs für den Haushalt 2022 sowie der Finanzplanung bis 2025 für den Bereich der Jugendhilfe.

**Abstimmungsergebnis:**

- 11 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Evangelischer Kirchenverband Köln und Region in Vertretung für AWO Kreisverband Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- 3 Gegenstimmen: SPD-Fraktion (2), Fraktion Die Linke. (1).
- keine Enthaltungen

**Mehrheitlich zugestimmt.**

Frau Schönhals (Evangelischer Kirchenverband Köln und Region) stimmt stellvertretend ab für Frau Volland-Dörmann (AWO Kreisverband Köln e.V.).

Herr Kaven (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.) war bei Beratung und Beschlussfassung nicht anwesend.

**2.1.2 Zu TOP 2.1 - Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2022 sowie der Finanzplanung bis 2025 (Vorlage 3230/2021)  
AN/2098/2021**

**Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung zum Entwurf für den Haushalt 2022 sowie der Finanzplanung bis 2025 wird wie folgt ergänzt:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, die Verwaltung mit folgenden Begleitaufträgen zur Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan der Stadt Köln für das Jahr

2022 zu beauftragen:

1. Die im Sammelposten „Kinder stärken und schützen“ hinterlegten Mittel sind wie folgt zu verwenden:
  - A.R.T. e.V. für Zuschuss Personalstelle psychosoziale Unterstützung Kinder mit Fluchterfahrung/Migrationshintergrund (45.000 EUR)
  - Fair.Stärken e.V. (46.000 EUR)
  - Kölner Freiwilligen Agentur für Förderung LeseWelten (50.000 EUR)
  - Hennamond e.V. (59.000 EUR)
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die der beigefügten Stellenliste zugrundeliegenden Anliegen in 2022 voranzutreiben und die dargestellten Stellenbedarfe – soweit zur Zielerreichung erforderlich und darstellbar – zu realisieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 11 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Evangelischer Kirchenverband Köln und Region in Vertretung für AWO Kreisverband Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- 3 Gegenstimmen: SPD-Fraktion (2), Fraktion Die Linke. (1).
- keine Enthaltungen

**Mehrheitlich zugestimmt.**

Frau Schönhals (Evangelischer Kirchenverband Köln und Region) stimmt stellvertretend ab für Frau Volland-Dörmann (AWO Kreisverband Köln e.V.).

Herr Kaven (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.) war bei Beratung und Beschlussfassung nicht anwesend.

#### **2.1.3 Veränderungsnachweis zu Top 2.1 „Beratung des Entwurfs für den Haushalt 2022 sowie der Finanzplanung bis 2025“ AN/2096/2021**

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den beigefügten Veränderungsnachweis zum Haushalt 2022.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 2 Zustimmungen: Fraktion Die Linke. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1)
- 4 Enthaltungen: FDP-Fraktion (1), Evangelischer Kirchenverband Köln und Region in Vertretung für AWO Kreisverband Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1),
- 8 Gegenstimmen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), Sportjugend Köln e.V. (1)

**Mehrheitlich abgelehnt.**

Frau Schönhals (Evangelischer Kirchenverband Köln und Region) stimmt stellvertretend ab für Frau Volland-Dörmann (AWO Kreisverband Köln e.V.).

Herr Kaven (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.) war bei Beratung und Beschlussfassung nicht anwesend.

### **3 Schriftliche Anträge aus der Politik**

#### **3.1 Neue Anträge**

Neue schriftliche Anträge werden in dieser Sitzung des Jugendhilfeausschusses nicht gestellt.

### **4 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

#### **4.1 Neue Anfragen**

##### **4.1.1 Anfrage der SPD-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf: Finanzierungslücken und weitere Bedarfe**

Die Anfrage wird bis zum Vorliegen einer Beantwortung zurückgestellt.

##### **4.1.2 Anfrage der SPD-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf: Fehlende Abbildung der Kindertagesbetreuung**

Die Anfrage wird bis zum Vorliegen einer Beantwortung zurückgestellt.

### **5 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

#### **5.1 Neue Anfragen**

Neue mündliche Anfragen wurden in der Sitzung nicht gestellt.

### **6 Weitere Mitteilungen**

#### **6.1 Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung 3441/2021**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

Gez. Dr. Ralf Heinen (Ausschussvorsitzender)

Gez. Karin Wolf (Schriftführung)